GDV Gesamtverband der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

2. Quartal 2025 · Leichte Stimmungsverbesserung in der Versicherungswirtschaft

Autoren
Thilo Bertelsmann
t.bertelsmann@gdv.de

Dr. Alexander Just
a.just@gdv.de

Executive Summary

Die aktuelle Geschäftslage in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich laut ifo Konjunkturtest im zweiten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal weiter verbessert. Auch die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate sind leicht gestiegen. Deswegen zeichnet das Geschäftsklima insgesamt ein leicht positiveres Bild. Die Einschätzung fällt aber je nach Sparte unterschiedlich aus. (1) In der Schaden- und Unfallversicherung sorgt eine aktuell günstige Schadenlage für einen Höchstwert im Geschäftsklima. (2) Bei den Privaten Krankenversicherern führen erneute Sorgen über die Leistungsentwicklung zu einem Dämpfer im Geschäftsklima. (3) In der Lebensversicherung entsteht eine Divergenz in der Einschätzung des Neugeschäfts zwischen Einmal- und laufenden Beiträgen.

Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	21,2	3	12,8
Geschäftslage	32,2	2,6	12,3
Geschäftserwartungen	10,7	3,3	13,7

1 Q4/1999-Q2/2025

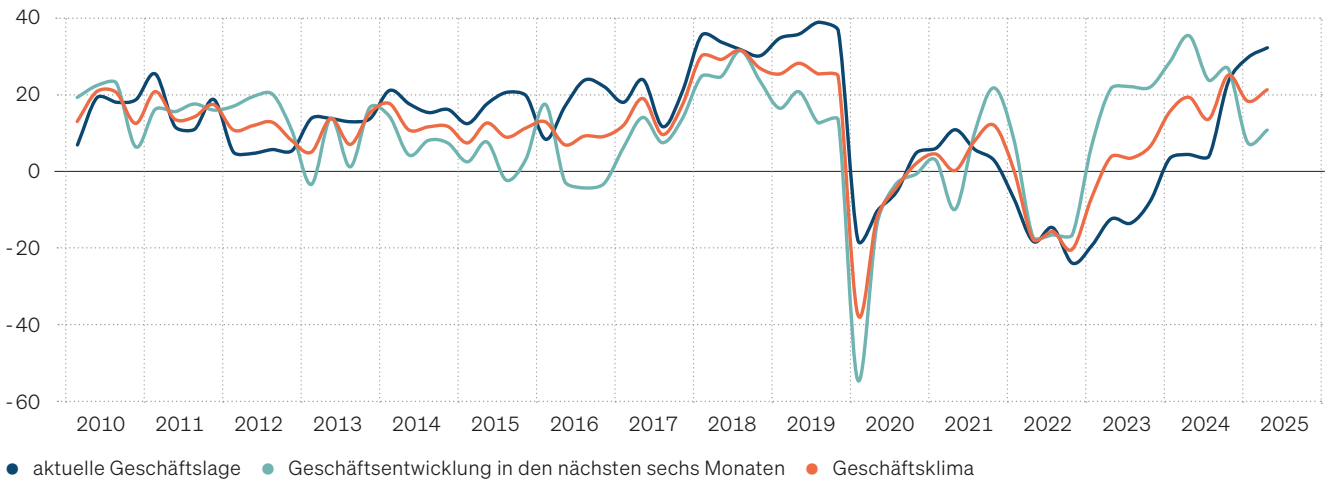
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung stagnierte im 1. Halbjahr. Während im 1. Quartal das BIP durch Vorzieheffekte im Außenhandel gegenüber dem Vorquartal um 0,3 % wachsen konnte, hat sich im 2. Quartal ein fast äquivalenter Rückpralleffekt gezeigt. Die durchschnittliche Wachstumsrate in 2025 dürfte dennoch positiv ausfallen, getrieben von einer weiterhin langsamen Erholung der privaten Konsumausgaben und allmählich steigender Staatsausgaben. Zusätzlich bedeuten die letzten Revisionen des Statistischen Bundesamtes, dass durch einen statistischen Effekt das BIP-Wachstum in diesem Jahr (unabhängig von der unterjährigen Entwicklung) etwas höher ausfällt.

Mit den zusätzlichen US-Importzöllen verschlechtern sich die Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft geringfügig, eine einsetzende konjunkturelle Erholung im 3. und 4. Quartal erscheint dennoch weiterhin wahrscheinlich. Zuletzt hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Konjunkturprognose ein BIP-Wachstum von 0,1 % in Deutschland für 2025 prognostiziert und damit 0,1 Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahr. Duch die Revisionen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) dürfte nach aktuellem Stand eine um 0,25 Prozentpunkte höhere Wachstumsrate möglich sein. Die zuletzt durch die US-Handelspolitik leicht

Das Geschäftsklima in der Versicherungswirtschaft trotzt globaler Unsicherheit

Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

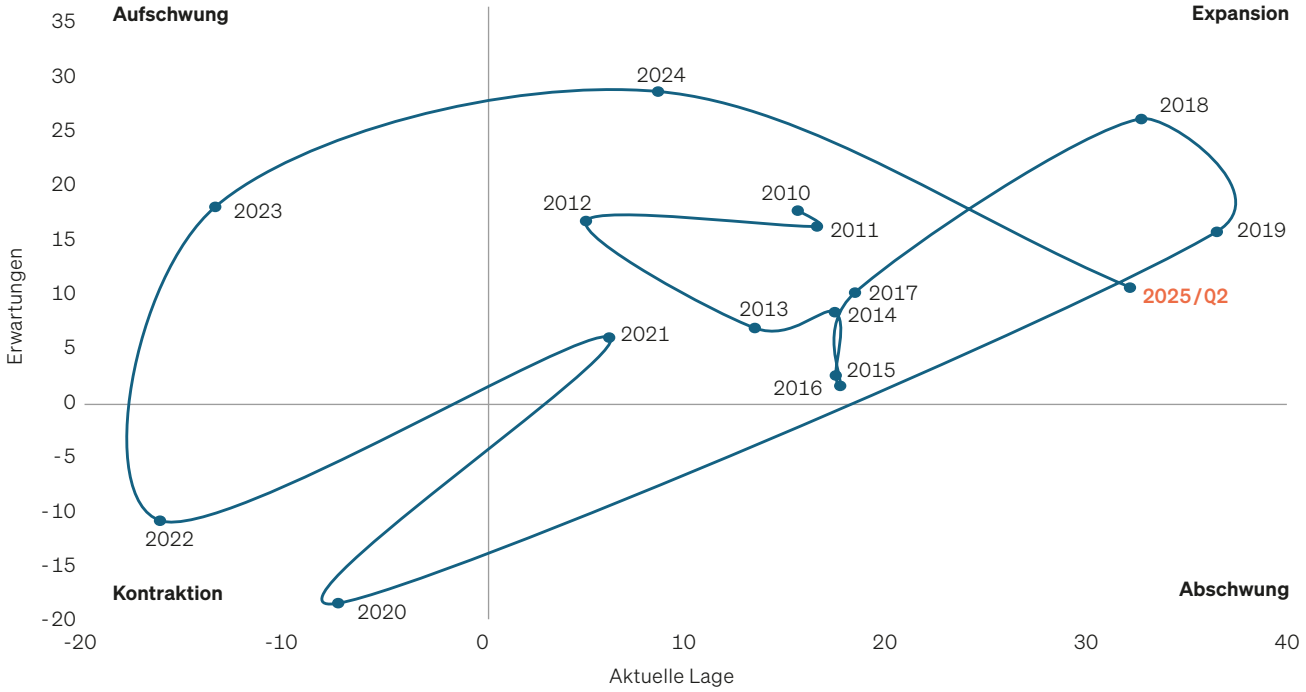


Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Die Wachstumstreiber blieben im 2. Quartal intakt

Abbildung 2 · Konjunkturuhr ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

gesunkene Unsicherheit führte bei Unternehmen zu mehr Zurückhaltung bei Investitionen und bei Verbrauchern möglicherweise zu weniger Konsumausgaben. Das ifo Geschäftsklima liegt derzeit weiterhin auf einem niedrigen Niveau mit 88,6 Punkten im Juli, 0,2 Punkte über dem Wert im Juni. Perspektivisch dürften die fiskalische Expansion in Form erhöhter Staatsausgaben und die einhergehenden Impulse für die Bauwirtschaft, die bereits durchgeführten Zinssenkungen seitens der EZB und die Fortsetzung der bisher noch schleppenden Erholung der privaten Konsumausgaben zunehmend Wachstumsimpulse für die hiesige Wirtschaft setzen.

In der Versicherungswirtschaft bleiben die Wachstumstreiber – trotz einer erhöhten Unsicherheit – auch im 2. Quartal intakt. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich leicht auf nun 32,2 Punkte (zuvor: 29,6) verbessert (Tab. 1). Die Entwicklung über die Versicherungssparten ist jedoch heterogen. Zur positiven Entwicklung trägt insbesondere die Einschätzung in der Schaden- und Unfallversicherung bei, wo die Schäden im 1. Halbjahr geringer als erwartet ausgefallen sind. In der Privaten Krankenversicherung (PKV) sorgen sich die Unternehmen weiterhin um die steigenden Leistungsausgaben und beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage etwas schlechter. In der Lebensversicherung sind die Neugeschäftskonditionen durch die Zinsentwicklung zwar weiterhin positiv, jedoch schränkt die geringe wirtschaftliche Dynamik und die Zurückhaltung der Verbraucher zuletzt das einhergehende Wachstumspotenzial noch etwas ein.

Die Geschäftserwartungen sind im 2. Quartal geringfügig auf 10,7 Punkte (zuvor: 7,4) gestiegen. Damit liegen diese knapp unter dem langfristigen Mittelwert von 13,7 Punkten. Während sich die Erwartungen in der Schaden- und Unfallversicherung durch eine günstigere Schadenentwicklung und die abgeklungene Inflation verbessern, sorgen sich die Privaten Krankenversicherer um perspektivisch weiter steigende Leistungsaufwendungen und die Lebensversicherer um geringe Impulse für das Neugeschäft im laufenden Beitrag.

Das Geschäftsklima in der Versicherungswirtschaft fällt damit geringfügig besser aus und liegt mit 21,2 Punkten weiter über dem langfristigen Durchschnitt. Vor dem Hintergrund, dass das zweite Quartal von hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten im Zuge des US-Handelskonfliktes geprägt war, zeigt sich, dass die wesentlichen Treiber der aktuellen Geschäftsentwicklung erhalten geblieben sind und die Branchenstimmung insgesamt gestützt haben.

© GDV 2025

Lebensversicherung

Auch im zweiten Quartal bleibt die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in der Lebensversicherung über dem langfristigen Durchschnitt von 14,6 Punkten. Mit 38,3 Punkten sinkt jedoch der Wert erneut gegenüber dem Vorquartal (Tab. 2). Somit setzt sich der leichte Rückgang seit dem Jahreswechsel weiter fort. Der Anteil der Versicherer, die ihre aktuelle Geschäftslage als günstig einschätzen, bleibt nahezu unverändert. Allerdings bewerten inzwischen etwa 12 % der Unternehmen die Lage als ungünstig – im Vorquartal lag dieser Wert noch bei null. Insgesamt wird die Geschäftslage damit zwar weiterhin positiv eingeschätzt, zeigt jedoch seit Jahresbeginn eine kontinuierliche Abkühlung.

Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate werden im Vergleich zum Vorquartal etwas dynamischer eingeschätzt. Zwar hat sich der Saldo nur geringfügig verändert (-0,3 Punkte ggü. dem Vorquartal) und liegt mit 0,8 Punkten weiterhin auf neutralem Niveau. Allerdings ist der Anteil der Unternehmen deutlich zurückgegangen, die von einer unveränderten Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ausgehen. Circa ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen bewertet die Geschäftserwartungen mittlerweile als eher günstig, wohingegen circa ein Fünftel eine ungünstigere Entwicklung erwartet. Im Vorquartal hatten noch mehr als 98 % eine gleichbleibende Erwartung bezüglich ihrer zukünftigen Geschäftslage angegeben. Die höhere Spreizung der Geschäftserwartungen könnte auch auf die unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Versicherer in ihren jeweiligen Produktportfolios zurückzuführen sein. Das gestiegene Geschäftsklima in der Kapitalversicherung und der Stimmungsdämpfer bei fondsgebundenen Produkten liefern Hinweise auf ein gestiegenes Sicherheitsbedürfnis der Kunden im 2. Quartal, welches von der Volatilität an den Finanzmärkten im Zuge des Zollkonfliktes geprägt war.

Insgesamt kühlt sich das Geschäftsklima in der Lebensversicherung gegenüber dem Vorquartal weiter ab. Es liegt jedoch mit 18,7 Punkten

Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

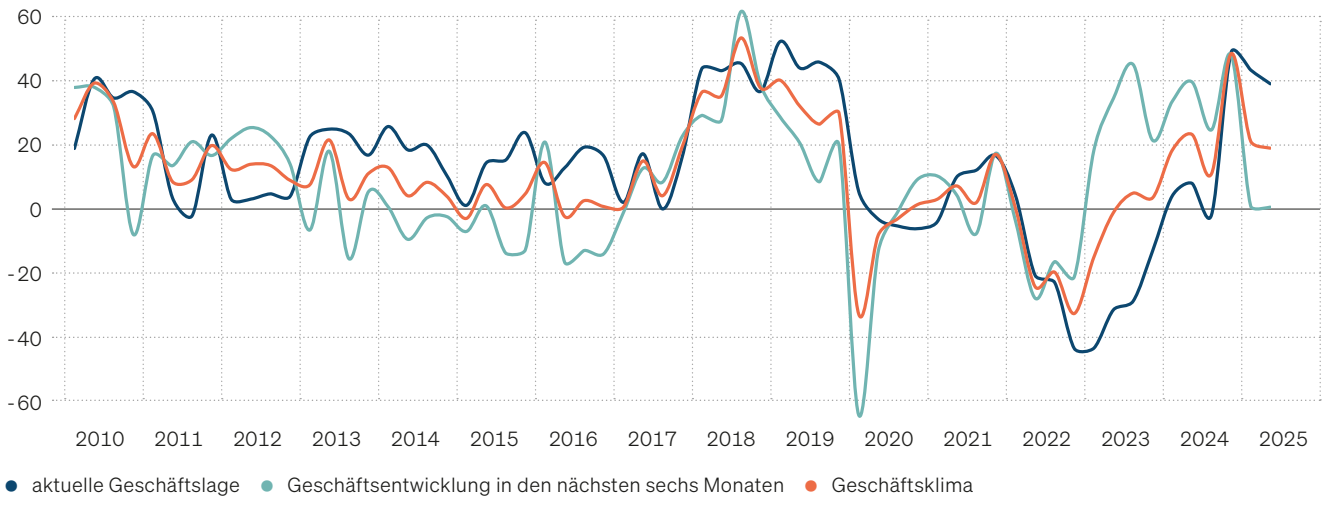
	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	18,7	-2,1	15,2
Kapitalversicherung	-2,2	15,6	-33,5
Klassische Rente	-17,7	-6,9	9,3
Fondsgebundene Versicherung	49,9	-12,7	23,9
Geschäftslage	38,3	-4,2	14,6
Geschäftserwartungen	0,8	-0,3	16,9
Neugeschäft			
Laufender Beitrag Lage	7,0	-98,5	13,5
Laufender Beitrag Erwartung	14,1	-24,2	22,6
Einmalbeitrag Lage	67,4	6,5	7,7
Einmalbeitrag Erwartung	67,4	49,0	4,9

1 Q4/1999 – Q2/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Geschäftslage weiterhin positiv, Erwartungshaltung in der Lebensversicherung wird dynamischer

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

(zuvor: 20,8 Punkte) weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 15,2 Punkten. Insbesondere im Geschäft mit fondsgebundenen Produkten war die Stimmung im 2. Quartal weiterhin auf einem hohen Niveau. Hier geht das Geschäftsklima zwar um 12,7 Punkte zurück, wird per Saldo mit 49,9 Punkten jedoch weiterhin deutlich besser eingeschätzt als im langfristigen Mittel (23,9 Punkte).

Im Neugeschäft divergieren die Einschätzungen für Produkte mit laufendem Jahresbeitrag und Einmalbeitrag deutlich. Während sich die Geschäftslage sowie die Geschäftserwartung für Produkte mit laufendem Jahresbeitrag merklich abgekühlt haben und nunmehr unter ihrem jeweiligen langfristigen Durchschnitt liegen, erhöhte sich die Bewertung der Geschäftslage und der -erwartung für Produkte gegen Einmalbeitrag stark. Insbesondere die Erwartungshaltung im Einmalbeitragsgeschäft stieg deutlich auf einen Wert von 67,4 Punkten gegenüber 18,4 Punkten im Vorquartal. Die weiterhin großen Unsicherheiten in Geopolitik und Wirtschaft erschweren langfristige Sparentscheidungen; allerdings bietet die aktuell günstige Zinssituation für Lebensversicherer die Chance, Ihren Kunden weiterhin attraktive Produkte anzubieten.

Private Krankenversicherung

Nachdem sich die Stimmung in der Privaten Krankenversicherung im 1. Quartal zunächst deutlich verbessern konnte, trübt sich das Geschäftsklima im 2. Quartal erneut ein. Mit einem Wert von -1,7 Punkten (zuvor: 18,2) ist die Stimmung unter den langfristigen Mittelwert von 11,2 Punkten gesunken.

Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	-1,7	-19,9	11,2
Vollvers.	-1,6	-5,1	4,6
Zusatzvers.	2,0	-2,9	19,5
Geschäftslage	10,9	-10,1	13,2
Geschäftserwartungen	-13,6	-29,1	9,6
Leistungen Lage	-58,7	10,3	-33,6
Leistungen Erwartung	-69,7	-5,0	-40,0

1 Q4/1999 – Q2/2025

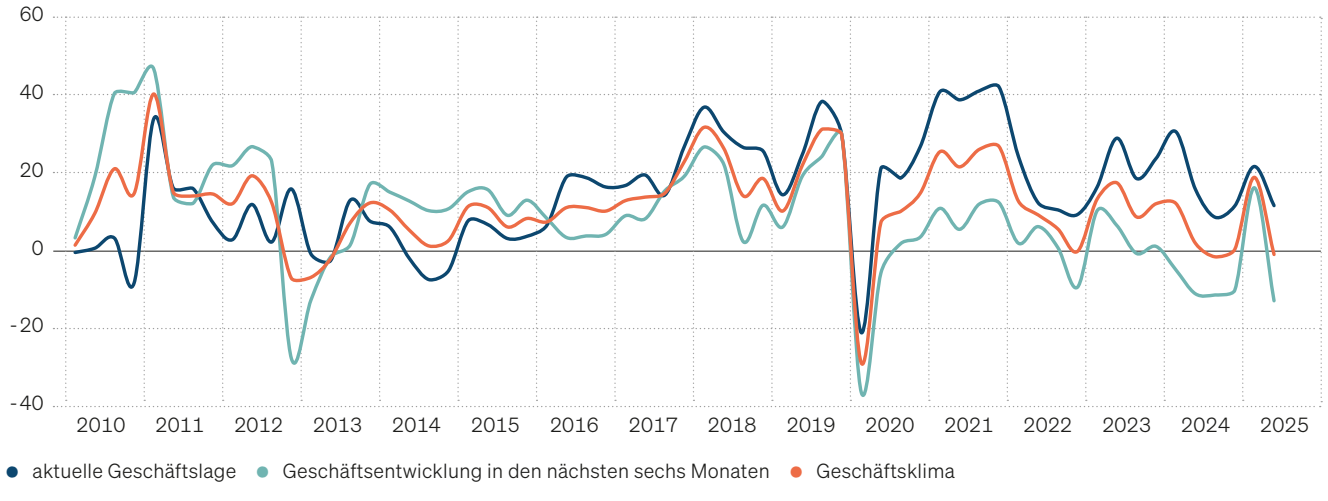
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Die Entwicklung dürfte vor allem auf die anhaltende Leistungsdynamik zurückzuführen sein. Im 1. Quartal wirkten sich die zum Jahreswechsel vorgenommenen Beitragsanpassungen zunächst entlastend aus. Im Berichtsquartal haben sich jedoch die Erwartungen über die zukünftige Leistungsentwicklung weiter eingetrübt – entsprechend rechnen mehr Unternehmen als im Vorquartal, dass die Beitragseinnahmen im weiteren Jahresverlauf steigen werden.

Im 2. Quartal ist die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in der Privaten Krankenversicherung etwas schlechter ausgefallen. Der Saldo aus besseren und schlechteren Lagebeurteilungen liegt bei 10,9 Punkten und damit ebenfalls wieder unter dem langfristigen Mittel (Tab. 3).

Sorgen über Leistungsentwicklung: Stimmungsrücksetzer in der PKV

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate haben sich in der Privaten Krankenversicherung deutlich eingetrübt. Die Erwartungshaltung hat sich per Saldo um 29,1 Punkte auf einen Stand von -13,6 Punkte verschlechtert. Nachdem im Vorquartal zunächst keine Unternehmen eine schlechtere Geschäftsentwicklung erwartet haben, ist der Anteil nun auf rund 19 % gestiegen.

Die schlechtere Stimmung zeigt sich sowohl in der Voll- und Zusatzversicherung und dürfte mit den Erwartungen über eine weiterhin dynamische Leistungsentwicklung im Zusammenhang stehen. Die Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der Leistungen hat sich per Saldo um -5 Punkte auf nun -69,7 Punkte weiter verschlechtert. Mit einer gegenteiligen Entwicklung rechnet derzeit kein einziges Unternehmen. In der Vollversicherung verbesserte sich zwar die Einschätzung etwas, demgegenüber rechnen die Unternehmen in der Zusatzversicherung im Vergleich zum Vorquartal mit stärker zunehmenden Leistungen in den nächsten sechs Monaten.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Geschäftslage in der Schaden- und Unfallversicherung hat sich im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal nochmals deutlich verbessert. Der saisonbereinigte Saldo steigt auf 34,7 Punkte (zuvor: 17,8). Die aktuelle Schadenentwicklung bleibt besser als im Vorjahreszeitraum, und die Unternehmen erwarten, dass diese Entwicklung Bestand haben könnte.

Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert[1]
Geschäftsklima	31,3	16,9	10,0
Kraftfahrt	44,8	24,3	2,5
Private Sach	18,8	17,5	12,2
Nicht Private Sach	18,9	20,1	3,2
Haftpflicht	34,7	18,2	14,7
Unfall	35,6	23,4	10,4
Rechtsschutz	17,0	29,4	5,9
Geschäftslage	34,7	16,9	8,8
Geschäftserwartungen	28,0	16,9	11,7
Schadenentwicklung Lage	36,4	-8,8	1,3
Schadenentwicklung Erwartung	40,4	54,5	1,1

1 Q4/1999 – Q2/2025

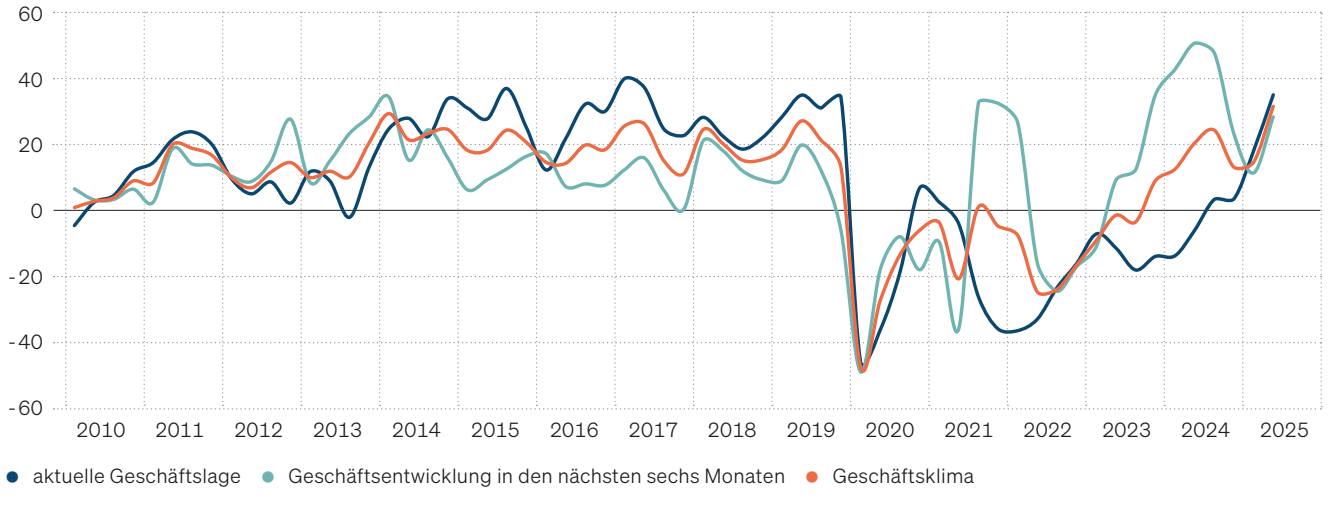
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate steigen deutlich. Mit einem Saldo von 28 Punkten (zuvor: 11,1) haben sich die Erwartungen wieder verbessert, nachdem sie im Vorquartal zunächst rückläufig waren.

Das Geschäftsklima in der Kompositversicherung erreicht damit den höchsten Stand seit Beginn der Erhebung. Mit 31,3 Punkten (zuvor: 14,4) hat sich die Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung weiter aufgehellt. Wesentliche Einflussfaktoren dürften

Kompositversicherer im Stimmungshoch

Abbildung 5 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

© GDV 2025

die Anpassung der Prämien an gestiegene Kosten infolge der Inflation, die zuletzt niedrigeren Schadensaufwendungen sowie eine normalisierte Inflationsentwicklung gewesen sein.

In der Kraftfahrtversicherung setzt sich die Erholung fort: Das Geschäftsklima steigt auf 44,8 Punkte (zuvor: 20,5). Nachdem der Durchschnittswert in den vergangenen vier Jahren bei -27,5 Punkten lag und der Gesamtmarkt von hohen versicherungstechnischen Verlusten geprägt war, sorgen die Beitragsanpassungen mittlerweile für spürbare Entlastung. Positiv wirkt sich zudem aus, dass die Erwartungen zur Schadenentwicklung für die nächsten sechs Monate günstiger ausfallen. Im Vorquartal gingen noch 42 % der befragten Unternehmen von steigenden Schadensaufwendungen aus – aktuell sind es noch 19 %.

In der Privaten Sachversicherung wird die Geschäftslage erneut besser eingeschätzt. Fast kein Unternehmen berichtet derzeit von einer ungünstigen Geschäftslage. Auch die Geschäftserwartungen steigen, liegen jedoch weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau, was auf die Erwartung einer gleichbleibend guten Entwicklung schließen lässt. Das Geschäftsklima steigt insgesamt um 17,5 Punkte auf 18,8 Punkte und liegt damit deutlich über dem langfristigen Mittel von 12,2 Punkten.

In der Nicht-Privaten Sachversicherung steigt das Geschäftsklima ebenfalls und liegt mit 18,9 Punkten (zuvor: -1,2) wieder über dem langfristigen Mittelwert. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage fällt etwas schlechter aus als im Vorquartal, bleibt aber insgesamt überwiegend positiv. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate steigen hingegen deutlich. Die im Berichtsquartal nochmals verfestigten Erwartungen über steigende Beitragseinnahmen und sinkende Schäden dürften die Unternehmen positiv gestimmt haben.

Die Stimmung in der Haftpflichtversicherung fällt besser als im Vorquartal aus und liegt nun über dem langfristigen Durchschnitt von 14,7 Punkten. Das Geschäftsklima wird mit 34,7 Punkten bewertet (zuvor: 16,5). Während die Geschäftslage mit 33,1 Punkten nahezu unverändert zum Vorquartal bleibt, geben die befragten Haftpflichtversicherer eine optimistischere Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung ab: Gut 31 % erwarten eine Verbesserung in den nächsten sechs Monaten – im Vorquartal gab dies kein einziges Unternehmen an.

Auch in der Unfallversicherung verbessert sich die Stimmung im zweiten Quartal. Sowohl die Geschäftserwartungen als auch die aktuelle Geschäftslage werden von den teilnehmenden Unternehmen positiver bewertet. Das Geschäftsklima steigt entsprechend auf 35,6 Punkte (zuvor: 12,2) und liegt damit deutlich über dem langfristigen Mittel von 10,4 Punkten.

Das Stimmungsbild bei den befragten Rechtsschutzversicherern hat sich zuletzt aufgehellt. Das Geschäftsklima verbessert sich im zweiten Quartal auf 17 Punkte (zuvor: -12,4). Besonders auffällig ist die neutrale Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung: 99 % der Unternehmen rechnen mit einer unveränderten Entwicklung. Im Vorquartal war noch fast ein Drittel der Unternehmen von einer Verschlechterung ausgegangen.

© GDV 2025

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich
Dr. Paul Berenberg-Gossler
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte
Tel.: +49 30 2020-5130
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Redaktionsschluss
25.08.2025

Autoren
Thilo Bertelsmann
Dr. Alexander Just

Publikationsassistenz
Heike Borchardt, Nadine Luther

Bildnachweis
AdobeStock I Woeng Studio

Alle Ausgaben
auf GDV.DE

Disclaimer
Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2025

© GDV 2025